

# Warum in die Ferne schweifen?

Gastbeitrag von Fondsmanager Thomas Meier,  
LOYS AG - Oldenburg, Frankfurt, Chicago

Lässt man das vergangene Jahr an den internationalen Aktienmärkten Revue passieren, so handelt es sich nach den Berichterstattungen in den Medien augenscheinlich um ein gutes Aktienjahr. Für deutsche Privatinvestoren oftmals verwunderlich, denn im Regelfall hat das eigene Portfolio kaum diese Entwicklung nachvollzogen. Doch worauf ist das zurückzuführen? Fakt ist: Der DAX hat zum wiederholten Male die internationalen Indizes mit großer Deutlichkeit geschlagen.

## Tanz außer der Reihe

Allerdings lohnt eine tiefer gehende Betrachtung des Finanzmarktes in Deutschland. So schloss der MDAX das Börsenjahr 2007 mit einem Plus von gerade einmal 4,9% ab, der Index für kleinkapitalisierte Unternehmen, der SDAX, verzeichnete sogar ein Minus von 6,8%. International gesehen war die Entwicklung für den in Euro denkenden Anleger besonders ernüchternd, denn der MSCI Weltindex in Euro notierte zum Jahresschluss mit einem Minus von 3,4%. Es wird schnell offenkundig: Der DAX tanzt aus der Reihe, die Frage ist nur, warum? Ein Blick hinter die Kulissen verrät, dass nur wenige Titel einen vergleichbaren Kursaufschwung verzeichneten wie die Schwergewichte E.ON, Siemens, Daimler oder Volkswagen. Hervorgehoben wurden diese positiven Ergebnisse hier im Wesentlichen durch Sondersituationen wie zum Beispiel den Verkauf von Chrysler und den Einstieg von Porsche bei Volkswagen.

## Heimatliebe kann lohnen

Der Anleger muss nun wieder einmal der Verführung widerstehen, durch den Blick in den Rückspiegel zu glauben, den vor ihm liegenden Weg zu kennen. Dabei werden sicherlich viele Investoren, verstärkt steuerpolitisch getrieben, die Aufstellung ihres Portfolios nachhaltig überdenken. Und das ist auch gut so. Neben der Aufteilung der Vermögenswerteklassen kommt insbesondere der Strukturierung innerhalb der jeweiligen Anlageklassen große Bedeutung zu. Gerade deutsche Anleger neigten in der Vergangenheit dazu, verstärkt in heimische Aktien zu investieren. Langfristig könnten diese allerdings aufgrund ihrer Wertentwicklung in letzten Jahren stärker schwanken. Hier ein Vergleich, der zur Vorsicht mahnt: 2002 fiel der DAX um



Der diplomierte Betriebswirt (FH) **Thomas Meier** (Jahrgang 1971) arbeitete zunächst im Bereich Sales Derivatives bei der BHF Bank in Frankfurt, ehe er im Jahr 1997 Aktienfondsmanager bei Union Investment wurde. Dort stieg er bis zum Jahr 2004 zum Abteilungsleiter Aktien International auf, bevor Meier im Juli 2006 als Fondsmanager, Vorstand und Teilhaber zur LOYS AG wechselte.

50%, wogegen die internationalen Aktienmärkte lediglich um rund 30% nachgaben.

## Globale Ansätze vorn

Die Gewinner hinsichtlich der Einführung der Abgeltungssteuer sind mehr als deutlich die internationalen globalen Aktienfonds im Gegensatz zu branchen- bzw.

regionenspezifischen Investments. Der Grund liegt klar auf der Hand: Ist eine Branche bzw. eine Region weniger angesagt und deshalb eine Strategieänderung erforderlich, löst dies ab 2009 unweigerlich steuerpflichtige Transaktionen aus. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, dass gerade im Zeitalter der Globalisierung es gänzlich an Argumenten für länder- oder regionenspezifische Engagements fehlt.

## Korrelationen gestiegen

Die durch die Globalisierung immer deutlicher werdende Verzahnung der Weltwirtschaft (wovon deutsche Unternehmen unbestritten profitieren) erfordert viel mehr die Fokussierung auf das einzelne Unternehmen. Wo dies letztendlich seinen Sitz hat, ist bedeutungslos. Ein sehr veranschaulichendes Beispiel der Globalisierung ist übrigens die aktuelle Bankenkrise. Durch die Probleme mit amerikanischen Hypothekenkrediten sind nicht zuletzt auch deutsche Banken (IKB, SachsenLB) teilweise deutlicher betroffen als amerikanische. Auch die Statistik spricht für sich: In den letzten Jahren ist die „Korrelation“ der internationalen Aktienmärkte deutlich gestiegen, will heißen, die grenzüberschreitenden Abhängigkeiten haben stark zugenommen.

## Resümee

Gerade für deutsche Investoren ist es besonders wichtig, ihre Portfoliostruktur insbesondere in der Vermögenswerteklasse Aktie zu überdenken: Die gute Entwicklung deutscher Werte in den letzten Jahren sollte nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass derzeit auch unter steuerlichen Aspekten internationale globale Aktienfonds besonders attraktiv sind. ■



Für Thomas Meier sollten Anleger global aufgestellte Titel bevorzugen.